



THEMEN

- ÖSBV-SPORTREGLEMENT | VERSION 3
- SPORTDIREKTORENKONFERENZ 2024
- CLUBFÖRDERUNGEN | TURNIERLEITUNGEN
- NEUE FÖRDERKATALOGE FÜR INTERNATIONALE BEWERBE
- 10-PUNKTE-CHECKLISTE FÜR TURNIERLEITUNGEN
- VIENNA SNOOKER OPEN

- **NEU:** ONE FOR THE ROAD → **MISS(ES) – DOUBT – FIRE!**

ÖSBV-SPORTREGLEMENT | VERSION 3

Die dritte Version des ÖSBV-Sportreglements ist seit 24. April 2024 auf der Website des ÖSBV veröffentlicht.

Hier die Links zu den Versionen:

https://www.austriansnooker.at/wp-content/uploads/2024/04/OeSBV-Sportreglement_2024_v3.pdf

https://www.austriansnooker.at/wp-content/uploads/2024/04/OeSBV-Sportreglement_2024_v3_Aenderungen.pdf

Die Änderungen beziehen sich vor allem auf die ABL (Regelung von Nachtrags- und versäumten Spielen), die Besetzung von Turnierleitungen in den Sparten Grand Prix, Masters und Jugend und das Ausspielziel eines Challenge-Halbfinals bei mehr als sechs Teilnehmer:innen.

SPORTDIREKTORENKONFERENZ 2024

Die heutige ÖSBV-Sportdirektorenkonferenz wurde am 25. April online abgehalten. Von den derzeit 28 Mitgliedsvereinen waren sechs vertreten. Die jährlich stattfindende Sportdirektorenkonferenz ist als Besprechungsforum für sportliche Themen rund um Snooker & English Billiards zu verstehen. Die vertretenen Clubs haben einige Themen zur Sprache gebracht, die nun teilweise im Sportreglement zur neuen Saison Beachtung finden werden. Ein Protokoll der Konferenz wird per E-Mail an die Vereinsvertreter gesendet.



Die nächste Gelegenheit fürs Einbringen von sportlichen Ideen und Gesprächen zur sportlichen Entwicklung des Snooker- und Billiardssports innerhalb des ÖSBV bietet sich bei der Sportdirektorenkonferenz 2025.

CLUBFÖRDERUNGEN | TURNIERLEITUNGEN

Die Förderung von Vereinen beginnt bekanntlich bei ebendiesen und den Mitgliedern selbst. Der ÖSBV möchte die Vereine in Sachen aktiver Vereinsmitarbeit deshalb unterstützen.

Neben etwaigen vakanten Funktionärsposten sind etwa Turnierleitungen ein Thema, das vielen Vereinen mehrmals im Jahr Kopfzerbrechen bereitet. Gerade hier wäre die Förderung der Vereine durch Unterstützung von innen sehr wichtig, damit Turnieraustragungen und somit der aktive Beitrag der Vereine zum Spielbetrieb der österreichischen Snooker- und Billiardsligen gesichert bleiben. Dies ist essenziell, damit Mitglieder in den Genuss kommen, Turnierangebote nutzen zu können. Die Basisarbeit hierfür müssen die Vereine mithilfe ihrer Mitglieder selbst leisten.

Bitte helft den fleißigen Funktionär:innen eurer Vereine (weiterhin) mit unterstützenden Tätigkeiten, die deren Arbeitspensum verringern, investiert etwas Zeit abseits des Snooker- bzw. Billiardstischs, und sichert euren Vereinen damit auch zukünftig die aktive Teilnahme am nationalen Turniergehen, das am Ende des Tages wiederum den Spieler:innen zugutekommen wird.

NEUE FÖRDERKATALOGE FÜR INTERNATIONALE BEWERBE

Mit 19. April 2024 sind neue ÖSBV-Förderkataloge für die Teilnahme an internationalen Bewerben in Kraft getreten.

Mit diesen neuen Förderungskriterien werden nun auch Turniere der WPBSA, im Konkreten die Q-School und die Q-Tour, sowie Bewerbe der WBL unter bestimmten Bedingungen gefördert. Die Ende des vergangenen Jahres veröffentlichten Förderrichtlinien für die WSF Championship wurden in Zuge dessen ebenso nochmals überarbeitet.

Ebenso neu ist ein leistungsgebundenes Förderungssystem bei von der EBSA ausgetragenen Europameisterschaften.



Die neuen Kataloge sind hier einzusehen:

https://www.austriansnooker.at/wp-content/uploads/2024/04/24_OeSBV_Foerderungen_EBSA_WPBSA_WSF.pdf

https://www.austriansnooker.at/wp-content/uploads/2024/04/24_OeSBV_Foerderungen_WBL.pdf

10-PUNKTE-CHECKLISTE FÜR TURNIERLEITUNGEN

Nach dem Aufruf zu mehr Unterstützung der Vereinsmitglieder bei Turnierleitungen darf auch nochmals auf die seit heuer existierende 10-Punkte-Checkliste für Turnierleitungen hingewiesen werden.

Die Checkliste soll dabei helfen, die wichtigsten Aufgaben sicher umzusetzen, und somit für einen reibungslosen Ablauf einer Turnierleitung sorgen. Gerade für unerfahrene Personen soll die Liste eine wichtige Stütze sein und Sicherheit verleihen.

Deshalb hat sie auch verpflichtend bei jedem Turnier bei der Turnierleitung aufzuliegen. Habt ihr heuer bereits an Turnieren teilgenommen, aber diese Liste noch nicht gesehen, so wurde sie nicht aufgelegt. In so einem Fall sind auch Spieler:innen aufgerufen, dies von der Turnierleitung einzufordern, damit es zu keinen etwaigen Versäumnissen kommt, die sich für Teilnehmer:innen negativ auswirken können (z. B. Ablauf & Dauer des Turniers, Berichterstattung etc.).

VIENNA SNOOKER OPEN 2024

Vom 9. bis 12. Mai findet das jährlich ausgetragene Vienna Snooker Open statt. Der derzeit größte Snookerevent Österreichs, zu dem auch heuer neben der heimischen Elite etliche Profis und Exprofis sowie renommierte Amateurspieler aus vielen Ländern erwartet werden, findet wie gewohnt im Köö 7, Kirchengasse 41, in 1070 Wien statt. Die Nennphase ist bereits abgeschlossen, für Zuseher:innen sind die Türen aber bei freiem Eintritt geöffnet.

Die beste Gelegenheit, den internationalen Profis bei der „Arbeit“ zuzusehen, bietet sich Donnerstag und Freitag ab circa 16.30 Uhr und in den K.-o.-Phasen ab Samstagmittag. Titelverteidiger ist Österreichs Ranglistenerster, der siebenfache



und amtierende Staatsmeister Florian Nüßle, der dementsprechend an Nummer 1 gesetzt das Teilnehmerfeld anführen darf.

Nähere Infos zum VSO 2024 sind hier zu finden:

<https://vso.wien/de/home>

– ONE FOR THE ROAD –

Diese neu in den Newsletter eingeführte Kategorie greift, wenn möglich mit etwas Humor, polarisierende Themen rund um Snooker & Billiards auf und soll nützliche Tipps, Hinweise und Infos bereitstellen – sozusagen „zum Mitnehmen“. In der ersten Ausgabe dreht sich alles um das Mys(s)terium des Miss im Snooker.

MISS(ES) – DOUBT – FIRE!

Wird in einem Match, in dem die:der Gegner:in auch Referee ist, an einem Ball vorbeigeschossen, beginnt oft schon, verbal oder nonverbal, der verzweifelte und eventuell zweifelhafte Umgang mit dem Miss, und schon kann's passieren, dass Feuer auf dem Dach ist.

Aus Höflichkeit oder (eher) schlechtem Gewissen wird dann gleich gar kein Miss ausgesprochen oder vergeblich erwartet, dass die:der Gegner:in eines anbietet, worüber man sich dann (noch bei) Grün und Blau ärgert.

Das Miss im Snooker – gerade in Partien, in denen kein Referee zugegen ist – birgt vermeintlich einiges Konfliktpotenzial in sich und kann zu unangenehmer Stimmung führen. Meist mehr als tatsächlich notwendig!

Spiel das Spiel, wie es eben zu spielen ist. (Und wie es wohl gespielt werden möchte.)

Das Spiel heißt Snooker, nicht „Pot it!“ oder „Build the Break!“. Ein Snooker kann zu einem Foul führen, ein Foul zu einem Miss. Das ist nun mal so. Dieser Umstand ist nicht zu diskutieren oder zu adaptieren. Es entspricht den Regeln. Jeder andere Zugang ist nicht korrekt.

Sehen wir uns die drei Perspektiven zum Thema Miss an, in denen sich Spieler:innen in Spielen ohne Referee wiederfinden können.

1) **Ich bin** als Gegner:in auch **Referee**



Ich versuche mich bei einem Foul, bei dem am Zielball vorbeigeschossen wird, in einen Referee hineinzusetzen. Ich habe eine konkrete Einschätzung des Kontrahent:innen-Levels und gebe ein Miss, wenn es dem Regelwerk entsprechend zu callen ist.

→ Kurz zusammengefasst: Ist ein Versuch, der zu einem Miss führt, nicht dem eingeschätzten Level entsprechend und sollte dementsprechend besser ausgeführt werden können, ist ein Miss anzusagen. Ein Level-unabhängiges Beispiel für ein Miss ist, wenn das Tempo eines Versuchs nicht ausreicht, den Zielball zu erreichen. Je höher die Liga, desto höher der Level und somit das zu erwartende Können, desto „strenger“ die Auslegung, wie nahe ich einem Zielball kommen muss, um dafür kein Miss zu bekommen.

2) **Ich bin** als Gegner:in zwar Referee, aber eben auch **Kontrahent:in**

*Als Gegner:in überfällt mich plötzlich die Scheu, ein Miss auszusprechen, denn ich könnte damit ja Einfluss auf das Ergebnis des anderen nehmen, und weil ich keine üble Nachrede möchte, sage ich kein Miss an. Ich warte lieber, bis sie oder er das Miss eventuell anbietet. → **Nein!***

Jedes Miss, also jeder unzureichende Versuch, den Zielball zu treffen, nimmt Einfluss auf das Spiel. Das Ansagen eines Miss, das gegeben werden soll, ist aber schlichtweg der reguläre Vorgang dazu, quasi wie das Zählen der Punkte eines gepotteten Balls oder das Ausrufen eines Fouls. Einen Call zu übergehen ist nicht als nobel oder höflich einzuordnen, sondern schlichtweg falsch und entspricht nicht dem Sinn und den Regeln des Spiels.

Tipp: In Ligen mit Spieler:innen unterer oder gemischter Levels ist es immer besser, die Situation offen und ehrlich kurz untereinander zu besprechen, als aus Scheu vor dem Ausrufen eines korrekt zu gebenden Miss keines auszusprechen.

3) **Ich bin Striker**, und die:der Gegner:in als Referee gibt mir Foul & Miss

Spieler:innen, die ein Foul begehen, für das ein Miss gecallt werden soll, sollten auf Basis einer realistischen Einschätzung ihrer Fähigkeiten wissen, ob sie für einen Versuch ein Miss verdienen oder nicht. Eine sich hier auftuende Grauzone soll nicht dazu führen, pauschal lieber kein Miss zu geben, sondern dafür genutzt werden, die eigenen Fähigkeiten zu testen und bestenfalls zu erweitern. Zu hoffen,



dass Kontrahent:innen aus Scheu oder Höflichkeit kein Miss aussprechen, birgt unnötiges Konfliktpotenzial in sich. Ein Miss ist nun mal ein Miss.

Würde ein Referee im Grand Prix oder gar auf der Profitour ein zu callendes Miss nicht aussprechen, würde dies nicht als nobel, sondern als Fehler gewertet werden. Und so ist es in jeder Snookerpartie.

Zusammenfassung:

Nicht die Missregel an sich ist flexibel, sondern ihre Auslegung gemäß dem Level der sich am Tisch befindenden Spieler:innen.

So wie Referees in anderen Sportarten hin und wieder diskussionswürdige Entscheidungen treffen, so kann das auch im Snooker passieren, vor allem in Matches unterer oder gemischter Spiellevel.

Ein paar gezielte Fragen und deren konkrete Antworten – quasi zum Mitnehmen – helfen abschließend eventuell beim nächsten Mal schon weiter, wenn ich als Gegner:in auch Referee bin:

- *Ist das Miss ein essenzieller Teil des Snookerspiels?* → **Ja!**
- *Ist es eine Gemeinheit, ein Miss zu geben?* → **Nein!**
- *Ist es eine Gemeinheit, nach einem unabsichtlich „gelegten“ Snooker ein Miss zu geben?* **Natürlich ... nicht!**
- *Muss oder soll ich mich gar schlecht fühlen, wenn sich jemand darüber ärgert, dass ich mehr als ein Miss gebe?* → **Nein.**
- *Soll ich meine Kontrahent:innen mit dem Callen eines Miss testen?* → **Nein!**
- *Soll ich generell immer „Miss rufen“, wenn Gegner:innen an einem Ball vorbeischießen?* → **Nein!**
- *Soll ich beim Ansagen des Miss auf das Spiellevel meiner Kontrahent:innen achten?* → **Ja!**
- *Soll ich mich mit dem Striker besprechen, wenn ich als Gegner:in und Referee eine Miss-Situation nicht sicher einschätzen kann?* → **Unbedingt!**
- *Soll ich als zweifelslos höher einzustufende:r Spieler:in beim Verursachen einer Foul-&-Miss-Situation meiner:meinem Gegner:in in deren:dessen Funktion als Referee helfen, wenn ich für den Versuch ein Miss verdiene?* → **Ja**

Newsletter erstellt von:
ÖSBV-Sportdirektor